Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 42

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

16. Oktober 1936 · Nr. 42
XII. Jahrgang · Erscheint Freitags
35 Rp.

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf

Frisch entdeckt

Der Film braucht neue Gesichter, denn die Treue des Publikums ist wandelbar. Meist sind es die Spielleiter, die sich hier als «Entdecker» betätigen. So hat der jetzt nach London und Hollywood verpflichtete Regisseur Walter Reisch die Wienerin Lisl Handl für den Film entdeckt. Gerade mühsam war diese Entdeckung nicht, denn Lisl fiel schon seit einiger Zeit als Mitglied des Wiener Staatsopern-Balletts durch ihre Anmut auf. Nun spielt sie im Film «Silhouetten» ihre erste Filmrolle. Aufnahme Rex-Film

Der Winterfeldzug der Gebirgsbrigade 9

Dieser Wiederholiger wird denen, die dabei waren, nicht so bald aus der Erinnerung entgleiten. Drei Tage Schnee und Regen, Sturm und Nebel in dem Hügel- und Krachenland des Napf – anfangs Oktober – das war zu viel des Guten. Diese Manöver forderten von Mann, Roß und Maschine den äußersten Einsatz von Energie und gutem Willen. Bild: Soldaten des Landwehrbataillons 117 warten auf den Befehl zum Vorrücken. «Napoleon in Rußland hatte es nicht schlechter», sagt einer und «Die Franzosen bei ihrem Uebertritt in Verrières 1871 auch nicht», meint ein anderer.

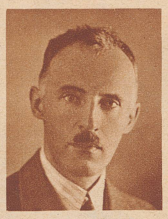
Aufnahme Wenger

Auf dem «Deutschland-Staffel-Flug» verunglückt

Die beiden Berner Sportflieger Hans Lauri (links) und Ernst Moret (rechts), die am 6. Oktober anläßlich des großen Staffelfluges der Schweizer Sportflieger nach Berlin bei Auma im Thüringerwald tödlich abstürzten. Aufn. Photopress

Minister Konstantin Psaroudas

der neue griechische Gesandte in Bern. Minister Psaroudas war zuletzt griechischer Gesandter in Moskau. Aufn. Rohr

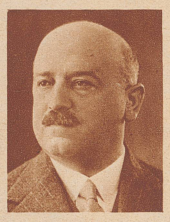


Ingenieur Juan Weber

gebürtig aus Zürich, hat sich zum führenden Mann im Straßen-, Brücken- und Eisenbahnbau in Kolumbien emporgearbeitet. Vor kurzem wurde ihm von der kolumbianischen Regierung eine goldene Verdienstmedaille verliehen und eine von ihm erbaute Brücke zu seinen Ehren «Puente Juan Weber» benannt.

† Ingenieur Gabriel Jenny

früherer langjähriger Schweizerkonsul in Kiew, starb vor kurzem 77 Jahre alt in Luzern.



† Ingenieur Edouard Savary

seit 1929 Direktor des Kreises I der Schweizerischen Bundesbahnen, starb 52 Jahre alt in Lausanne. Beim Militär bekleidete er den Rang eines Oberstleutnants und war als Eisenbahnoffizier der Generalstabsabteilung zugeteilt. Aufn. Perret

Zum erstenmal seit 20 Jahren

fand am letzten Sonntag im Kanton Nidwalden eine außerordentliche Landsgemeinde statt. Einziger zur Diskussion stehender Gegenstand war eine Verfassungsrevision. Wegen des nassen, kalten Wetters waren auf dem historischen Platz von Stans nur etwa 1800 Bürger anwesend. Mit drei Fünfteln der Stimmen wurde die Verfassungsvorlage gutgeheißen. Bild: Ein Bergbauer hat das Wort erhalten und wirbt für die Annahme der Vorlage.

Aufnahme Photopress